



Point de Presse zur Eröffnung der Tagesschule Gäbelhaus vom Freitag, 12. Juni 2015

**BEGRÜSSUNG VON FRANZISKA TEUSCHER, DIREKTORIN FÜR BILDUNG,  
SOZIALES UND SPORT**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Werte Medienvertreterinnen und Medienvertreter

Sehr geehrte Frau Sterchi

Lieber Michael

Sie wissen es, liebe Anwesende, Politikerinnen und Politiker sprechen gerne davon, Brücken zu bauen. Für unseren heutigen Anlass stimmt diese Metapher sehr gut. Mit der Eröffnung der Tagesschule Gäbelbach hier im Gäbelhaus eröffnen wir ein Haus, das eine sehr spannende Brückenfunktion einnehmen wird. Die Kinder der Hochhaus-siedlungen Gäbelbach und Holenacker sowie die Kinder aus dem neuen Brünnenquar-tier werden zusammen die neue Schule Brünnen-Gäbelbach besuchen. Und sie wer-den hier im Gäbelhaus zusammen die Tagesschule besuchen. Mit den Kindern kom-men so zwei ganz unterschiedliche Quartiere miteinander in Kontakt. Die Tagesschul-kinder werden bestimmt auch die Eltern untereinander ins Gespräch bringen. Ich hoffe, dass es auf diesem Weg zu einem natürlichen Zusammenwachsen von Bestehendem und Neuem kommen kann. Das ist ein Prozess und der braucht Zeit, klar, aber die Chance, die sich hier bietet, finde ich extrem spannend. Denn wir wissen, dass Tages-schulen beispielsweise bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund eine wichtige Rolle übernehmen – insbesondere was das Erlernen der deutschen Sprache angeht. Es ist anzunehmen, dass viele Kinder aus dem neuen Brünnenquartier gut Deutsch sprechen und so der Spracherwerb der Migrantenkinder rasch vorangehen kann.

Es ist aber nicht so, dass nur *eine* Gruppe von Kindern vom Tagesschulalltag profitie-ren würde. In Tagesschulen lernen alle Kinder sehr viel – sei es, dass sie lernen sich in einem sozialen Gefüge selbstsicher zu bewegen, sei es, dass die gegenseitige Bereit-

schaft für Toleranz gefördert und die Konfliktfähigkeit gestärkt werden. Und nicht zuletzt, kommt natürlich auch die Aufgabenbetreuung allen zugute. Schulen sind längst nicht mehr nur Orte des Lernens, sondern auch des Lebens und Zusammenlebens. Zusammenleben heisst auch zusammen etwas erleben. Schön am Standort der Tagesschule ist nicht zuletzt, dass man schnell in der Natur, im Gäbelbachtäli ist und von da bis zum Delta am Wohlensee wandern kann. Ich finde, die Kinder haben den schönsten und vielfältigsten ‚Quartier-Spielplatz‘ damit gleich vor der Tür. In diesem Sinn wünsche ich schon heute den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch allen Kindern gutes Gelingen.

Aber auch für die Stadt, meine Direktion und das Schulamt ist das Gäbelhaus ein Glücksfall. Dass die Stadt Bern das Haus von der reformierten Kirchgemeinde kaufen konnte, ist aus mehreren Gründen ein sehr gute Lösung: Zum einen haben alle Eltern ein Anrecht auf einen Tagesschulplatz für ihre Kinder, wenn sie dies wünschen. Zum anderen wissen wir, ist die Zahl der Schulkinder in der Stadt Bern am Wachsen. Im neuen Schulhaus Brünnen beim Ansermet-Platz, das im Sommer 2016 eröffnet wird, war natürlich auch eine Tagesschule eingeplant und jetzt konnten wir die Tagesschule bereits über ein Jahr früher eröffnen. Ein weiteres Plus sind die verschiedenen kleinen Räume die hier zur Verfügung stehen. So liessen sich ein Modi-, ein Giele-, ein Aufgabenzimmer, ein Essraum und anderes mehr einrichten. Das gibt den Kindern unkompliziert die Möglichkeit, sich zu begegnen und sich zeitweise in kleineren Gruppen auch zurückzuziehen. Auch die reformierte Kirche ist mit dem Verkauf der Liegenschaft an die Stadt zufrieden. Sie begrüsst es, dass das Gebäude weiterhin öffentlich genutzt wird und die Aula dem Quartier damit erhalten bleibt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude im neuen Haus und viel Erfolg in ihrer Brückenfunktion.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit